



Mitglieder: 323;
 Plätze: 6 Freiplätze,
 3 Hallenplätze (Traglufthalle);
 Mannschaften: 22, davon 9 Jugend-
 mannschaften; Trainer: Mathias Gollnisch-
 plus Team (ballkonzept.de); Konkurrenz-
 situation: 23 Vereine im Umkreis von
 5 km; Sonstiges: Talentino-Club,
 Fast Learning; Internet:
 www.ausstellungspark.de

Münchner Tennis-Club Ausstellungspark Mit Tragluft zum Erfolg

Der traditionsreiche Münchner Tennis-Club Ausstellungspark blickt einer rosigen Zukunft entgegen. Nach Jahren der Stagnation brachte u. a. der Erwerb einer Traglufthalle viel Schwung und neue Interessenten.

Ein wenig versteckt hat er sich schon, der Münchner Tennis-Club Ausstellungspark (MTCA). Direkt hinter dem Audi Dome, wo der FC Bayern seine Basketball-Spiele austrägt, zwischen Westpark und Hockey-Club Rot-Weiss sind Clubhaus, Sanitärgebäude, Technikhütte und die sechs roten Ascheplätze des MTCA zu finden. Für Münchner Verhältnisse sehr zentrumsnah. Und doch war der Club mit dem stark gewöhnungsbedürftigen Namen ursprünglich noch weiter im Herzen der Stadt verankert. „Der Verein wurde bei seiner Gründung 1919 am Fuße der Bavaria beim damaligen Ausstellungsgelände der Stadt München angesiedelt“, berichtet der 1. Vorsitzende Matthias Braun. Nachdem das Messegelände auf der Theresienhöhe ausgeweitet wurde, musste der Verein weichen. Seit 1960 befindet sich der MTCA am Rande des heutigen Westparks. Nur ein Club in München kann eine längere Tradition vorweisen: der MTTIC Iphitos, wo im Mai die 102. Internationalen Tennismeisterschaften von Bayern (BMW Open) ausgetragen wurden. Dass Davis-Cup-Spieler Bernd und sein Bruder Michael Karbacher, die in den 80er und 90er Jahren zu den Stützen des Iphitos-Bundesligateams gehörten, eigentlich „Kinder“ des MTCA sind, ist mehr als nur eine nette Anekdote. Beide Spieler sind dem MTCA nach wie vor eng verbunden.

2019 steht somit das 100-jährige Vereinsjubiläum auf dem Programm. In Kürze soll ein Festkomitee mit den Vorbereitungen beginnen, so MTCA-Vorstand Braun. Ohne eine Rückschau in die Vergangenheit ist ein Porträt dieses Vereins offensichtlich nicht möglich – und dennoch ist der Blick der Vereinsmacher klar in die Zukunft gerichtet. „Wir haben in den letzten Jahren einige Maßnahmen ergriffen, um den Verein sicher und stabil in die nächsten Jahrzehnte zu führen“, sagt Braun. Neben dem Wechsel des Trainers – ein schwieriger Prozess mit einigem Gegenwind für die Vorstandschaft – war vor allem ein Projekt entscheidend für die Weichenstellung: der Erwerb einer Traglufthalle. Dabei fungierte der MTCA als

Pilotverein für den Bayerischen Tennis-Verband, der den Verein bei der clubinternen Bewerbung und bei der Umsetzung unterstützte (siehe *bayertennis* 6/2013). Am 7. Oktober wird die drei Felder umspannende Riesenhalle schon zum vierten Mal aufgestellt. Rund 30 Helfer sind dafür nötig, aber den Organisatoren ist nicht bang, wie der Aufruf im August-Newsletter belegt: „Mit den Arbeitsstunden könnt Ihr Euch den Aufschlag für die freiwillige Clubarbeit (5 Std.) zurückholen. Aber für alle, die bis jetzt noch nicht dabei waren: Es ist immer lustig, man lernt Mitglieder kennen, die man davor noch nicht gesehen hat, und es ist interessant zu sehen, wie das System Traglufthalle so funktioniert.“ Dank einer Förderung der Stadt München und vor allem mit verzinnten Anteilsscheinen in Höhe von 1.000, 5.000 oder 10.000 Euro, die unter den Mitgliedern ausgegeben wurden, konnte der MTCA die Finanzierung der rund 250.000 Euro teuren Investition nahezu ohne fremde Hilfe stemmen. Gut, wenn man einen Banker und Juristen in der Vorstandschaft hat.

Durch die Traglufthalle erfolgt der Spielbetrieb nun ganzjährig, was enorme Vorteile mit sich bringt: die Kinder und Jugendlichen machen im Winter keine Pause, der Trainer hat ganzjährig gesicherte Einnahmen, die Mannschaften trainieren durch, die Mitglieder haben auch in den Wintermonaten Kontakt untereinander, und für mögliche Neumitglieder ist Tennis als Ganzjahressport ein attraktives und vielfach entscheidendes Angebot. Im Jahr 2014, vor dem Erwerb der Traglufthalle, zählte der MTCA rund 250 Mitglieder, Ende August 2017 waren es 323 – viel mehr kann der Verein mit



Matthias Braun, 1. Vorsitzender, unter einem der neuen Flutlichter

nur sechs Plätzen kaum stemmen. Auch mit der Zahl der Mannschaften ist der Verein an seine Grenze gestoßen – 22 waren es in der Sommersaison 2017. Mit einer neuen Flutlichtanlage ist nun immerhin auf zwei Plätzen bis 23.00 Uhr der Spielbetrieb möglich. Dieses Angebot sei bislang sehr gut angenommen worden, gerade von Mannschaftsspielern und Jugendlichen, so Vorstand Braun. „Gut möglich, dass wir in naher Zukunft alle Plätze mit Flutlicht ausstatten werden.“ Zum Hundertjährigen will sich der Club zudem den längst fälligen neuen Zaun und eine Beregnungsanlage schenken.

Dass gleich beide U18-Juniorenmannschaften aufgestiegen sind, eine davon sogar in die höchste Spielklasse im Bezirk Oberbayern-München, führt Geschäftsführer Peter Lohner „ganz klar auf das qualitativ hochwertige, vom Club stark subventionierte und ganzjährige Trainingsangebot zurück.“ Vereinstrainer Mathias Gollnisch bietet zusammen mit den Coaches seiner Tennisschule (www.ballkonzept.de) neben dem „normalen“ Mannschafts-, Gruppen- und Einzeltraining das Talentino-Konzept sowie Fast-Learning-Kurse an. Letztere ausgesprochen erfolgreich: Schon rund 200 Erwachsene haben bei Gollnisch & Co erstmals ein Tennisracket in die Hand genommen. Der Andrang war so groß, dass die Kurse nur noch auf einer benachbarten Miet-Anlage durchgeführt werden können. Und wenn nun alle Teilnehmer auch Mitglied im MTC Ausstellungspark werden wollen? „Dann hätten wir ein Problem“, sagt Braun – und kann sich darüber herzlich freuen.

Die Tennisschule des MTCa informiert über aktuelle Events und Angebote immer auch in Facebook



Andreas Pindl



| | |
|--------------------|-----------------|
| Beruf | Finanzberater |
| Alter | 48 |
| LK | 7 |
| Verein | Regensburger TK |
| Funktion im Verein | 1. Vorsitzender |

Mit einer eigenen Mitgliederzeitung möchte Andreas Pindl als 1. Vorstand seinen Mitgliedern das Vereinsleben vorstellen und an gemeinsame Ereignisse erinnern. Beim durchblättern der Vereinszeitung wird sofort klar, dass beim Regensburger TK auch abseits vom Tennis auf die Geselligkeit und die Gemeinschaft viel Wert gelegt wird. Auch Tennisprofi Julia Görges hat dieses Jahr bereits in der Halle des RTK trainiert und durfte die besondere Atmosphäre miterleben.

Wie sind Sie zu ihrem Job als 1. Vorsitzender gekommen und was motiviert Sie? Ich habe mich freiwillig für den Hallenausschuss gemeldet. Ziel war die Errichtung einer Zweifeld-Tennishalle für unseren Klub. Aus dieser Tätigkeit heraus habe ich mich dann für den Vorsitzenden begeistern können. Meine Motivation ist unsere besondere Klubatmosphäre. Die gelungene 125. Jahrfeier war zwar mit viel Arbeit verbunden, hat aber auch sehr viel zu unserem Erfolg beigetragen. So viele nette Mitglieder sind dazu gekommen, und es ist

Starkes Ehrenamt

eine richtig große Gemeinschaft entstanden. Zusätzlich unterstützt uns unsere neue Tennisschule mit viel Qualität und Engagement.

Was macht der Verein im Werben um ehrenamtliche Mitarbeiter richtig? Auf der Homepage finden sich viele Gesichter, die sich ehrenamtlich engagieren ... Mit viel Engagement vorangehen und dadurch die Leute für unseren Verein begeistern. So kennen mich viele und unterstützen mich dabei. Das gibt mir dann wiederum den nächsten Schub für die weiteren Aufgaben, die vor uns stehen. Die Hilfsbereitschaft ist bei uns sehr groß. Alle zwei Jahre haben wir knapp 60 freiwillige Helfer für unser Bürgerfest in Regensburg. Da sind wir drei Tage mit einem großen Stand aktiv. Aber diese Aufgabe verbindet die Leute, und es entstehen immer wieder neue Freundschaften.

Der Regensburger TK ist 128 Jahre alt und gerade dabei, sich für die Zukunft aufzustellen. Unser Vereinsberater Lars Haack unterstützt Sie bei der Leitbildentwicklung. Wie soll das Leitbild künftig aussehen? Lars Haack hat mit uns sowohl kurzfristige als auch langfristige Ziele festgelegt und wir haben gemeinsam unsere Stärken und Schwächen herausgearbeitet. Besonders unsere Kinder- und Jugendarbeit, aber auch die Geselligkeit und Atmosphäre in unserem Verein stehen bei uns im Vordergrund. Der Spaß am Sport und ein Treffpunkt für jeden Tennisbegeisterten sollen unseren Verein ausmachen. Dieses neue Leitbild haben wir in einem Workshop erarbeitet. Die Ergebnisse dazu werden auf der Mitgliederversammlung im Herbst vorgestellt werden.